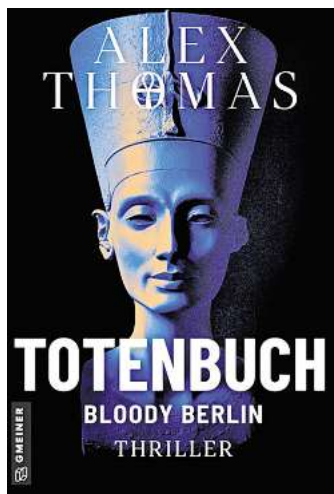


BUCHTIPP

Tödliche Geheimnisse im Neuen Museum



Cover: Verlag

Der Kriminalroman „Totenbuch – Bloody Berlin“ von Alex Thomas beginnt mit einem spektakulären und zugleich grausigen Fund: Im Kuppelsaal des Neuen Museums in Berlin, direkt neben der weltberühmten Büste der Nofretete, liegt eine verstümmelte Leiche. Zurück bleibt ein rätselhaftes Symbol aus dem altägyptischen Totenbuch. Bald darauf wird ein weiteres Opfer entdeckt, und schon ist von einem „Fluch der Pharaonen“ die Rede. Die Kriminalisten bewegen sich nun zwischen uralten Mythen und den brutalen Fakten der Gegenwart. Das Geschehen spielt überwiegend auf der Berliner Museumsinsel, insbesondere im Neuen Museum und im Pergamonmuseum, der Arbeitswelt der Opfer und der Verdächtigen. Das sind keine erfundenen Kulissen, sondern die Beschreibungen entsprechend weitgehend den realen Gegebenheiten. Sie sind für Besucherinnen und Besucher – abgesehen von aktuellen Instandsetzungs- und

Bauarbeiten – tatsächlich zugänglich. Damit verknüpft der Roman die Spannung der Kriminalgeschichte mit Schauplätzen, die viele Leserinnen und Leser kennen oder selbst besuchen können. Die rätselhafte Nofretete ist hier nicht nur ein zentrales Ausstellungsstück, sondern wird zum stummen Zeugen eines Mordfalls. Darüber hinaus schlägt der Roman einen Bogen zum British Museum in London, dessen Altertums-sammlungen Millionen Menschen vertraut sind. Im Mittelpunkt der Ermittlungen stehen Kommissarin Annetta Niedlich und ihr pensionierter Ex-Chef Magnus Böhm. Sie bilden ein ungleiches, aber spannendes Team: die junge, engagierte Polizistin mit ihrem modernen Blick und der erfahrene, manchmal eigenwillige Ex-Kriminalist, der Zusammenhänge erkennt, die anderen verborgen bleiben. Ihr Zusammenspiel bringt Dynamik und Alltagsabläufe in die Geschichte und macht den Ermittlungsprozess beim Lesen nachvollziehbar. Alex Thomas ist das Pseudonym eines Autorenehepaares, das unter diesem Namen Thriller und Psychothriller veröffentlicht. Ihre Romane verweben Kunst, Geschichte und Religion mit fiktiven Kriminalfällen. Auch in „Totenbuch – Bloody Berlin“ gelingt es ihnen, reale Orte, das Wissen um historische Bezüge, die Abgründe menschlichen Denkens und eine fesselnde Handlung geschickt miteinander zu verbinden, die übrigens ohne einen kleinen Hund nicht abgeschlossen werden kann. *rv*

Thomas, A.: **Totenbuch Bloody Berlin**, Gmeiner Verlag 2025.

He sä mi so vel

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



He sä mi so vel

He sä mi so vel,
un ik sä em keen Wort,
un all wat ik sä, weer:
Jehann, ik mutt fort!

He sä mi vun Lev
un vun Himmel un Eer,
he sä mi vun Allens,
ik weet ni mal mehr!

He sä mi so vel,
un ik sä em keen Wort,
un all wat ik sä, weer:
Jehann, ik mutt fort!

He heel mi de Hann,
un he bet mi so dull
ik schal em doch god wern,
un ob ik ni wull?

Ik weer je ni bös,
awer sä doch keen Wort,
un all wat ik sä, weer:
Jehann, ik mutt fort!

Nu sitt ik un denk,
un denk jümmer daran,
mich dücht, ik mutt seggt hebb'n:
Wi geern, min Jehann!

He sä mi so vel,
un ik sä em keen Wort,
un all wat ik sä, weer:
Jehann, ik mutt fort!

Und doch, kummt dat wedder,
so segg ik keen Wort,
un holt he mi, segg ik:
Jehann, ik mutt fort!

Klaus Groth

Trommeln auf der Djembé

NEURUPPIN. An zehn Abenden kann man donnerstags zwischen 16.45 und 18.15 Uhr das Trommeln auf der Djembé erlernen. Wer kein eigenes Instrument hat, kann sich eine Trommel ausleihen. Der Kurs findet

im Café Hinterhof in Neuruppin, Rudolf-Breitscheid-Straße 38, statt. Anmeldungen und weitere Infos gibt es bei der Volkshochschule Neuruppin (Tel. 03391/769161 oder E-Mail: vhs-neuruppin@opr.de). *WS*

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 11. OKTOBER BIS ZUM 17. OKTOBER

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röheler Vorstand Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handycurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

Volkssolidarität

Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Telefon 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röheler Vorstand Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze

Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Bad Wilsnack

Kirchengemeindehaus Goethe Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 9: **Fr.** 14 Uhr Seniorengottesdienst

KMG Elbtalklinik Bad Wilsnack Dr.-Wilhelm-Külz-Str.: **Fr.** 19 Uhr Abendandacht



Ralph Richter – Melancholerisch

Es gibt Dinge, die ändern sich nie: Keiner hört dem anderen zu, das Zeitgefühl verschiebt sich und früher war sowieso alles besser. Das alles wird zur Sprache kommen, wenn Kabarettist Ralph Richter am Sonntag, dem 19. Oktober, ab 15 Uhr wieder einmal auf der Bühne von Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse) stehen wird. Dabei ist ihm kein Klischee fremd und keine Kuh heilig. Mit seinem sperrigen Charme lässt er die Zwerchfelle seiner Zuhörer schuften. Der Bühnen-Senior schabernackt sich in seinem Programm „Melancholerisch“ durch alle Themen

und dabei schlägt er Gedankenschneisen durch das Dickicht der Verblödung. Immer nach dem Motto: Wo Wahn zu Sinn wird, wird Satire zur Pflicht. Und sollten Sie auch am Alltag verzweifeln – bleiben Sie locker. Wenn wir nicht drüber lachen, wird es auch nicht lustiger. *Text: WS, Foto: Veranstalter*

☛ **Karten für das Sonntagskabarett am 19. Oktober gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Zuvor kann man ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen genießen.**

St. Nikolaikirche Bad Wilsnack An der Nikolaikirche: **So.** 10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank; **Do.** 18 Uhr Friedensgebet

Garlin **Ev. Kirche Garlin** Kirchstr.: **So.** 10 Uhr Gottesdienst

Kleinow **Ev. Kirche Kleinow** Hauptstr.: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Kyritz **Kirche Bork So.** 11 Uhr Gottesdienst Erntedank, mit Königsberh und Teetz

St. Marienkirche Kyritz Johann-

Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 10.30 Uhr Familien-Erntedank-Gottesdienst. Der Familien-Erntedank-Gottesdienst, der bereits seit mehreren Jahren gemeinsam mit der Stephanus-Kita vorbereitet wird, wird in diesem Jahr auch von den Konfirmand*innen der 8. Klasse gestaltet.

Marienfleiß **Ev. Klosterstift Marienfleiß** Tel. 03 3969/20800: **Sa.-Fr.** 12 Uhr Friedensgebet

St. Laurentius Kirche zu Rheinsberg Kirchstr. 1: **So.** 10.15-11.15 Uhr Gottesdienst zum Töpfermarkt

Rosenhagen **Evangelische Kirche Rosenhagen** Dorfstr.: **So.** 11 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Suppe-Essen

Schmolde **Evangelische Kirche Schmolde** Dorfstr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst zum Erntedank

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Home-schooling., Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine.

Treffpunkt Röheler Vorstand Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfwerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Von Musical bis Klassik

Der Gemischte Chor der Polizei Berlin ist im Rahmen des Rheinsberger Töpfermarktes am morgigen Sonntag ab 11 Uhr zu hören

RHEINSBERG. Seit dem Jahr 1968 gehört er fest zur Berlin-Brandenburger Musikszene: der Gemischte Chor der Polizei Berlin. Gegründet von 28 musikbegeisterten Sängerinnen und Sängern, blickt das Ensemble heute auf fast sechs Jahrzehnte Chorgeschichte zurück. Konzertreisen führten den Chor quer durch Deutschland und ins Ausland – nun kehrt er ins Rheinsberger Schlosstheater zurück: Das Vokalensemble präsentiert sein Programm „So viel Schwung“ zwischen Musicalmelodien und Klassikperlen am morgigen Sonntagvormittag (12. Oktober)

ab 11 Uhr. Ein Höhepunkt wird das Ohrwurm-Medley mit Hits von Udo Jürgens sein.

Doch der Chor fühlt sich auch in anderen Stilen und Genres zuhause. Mit dabei ist unter anderem Musik von Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart und Bedrich Smetana. Zudem gibt es ausgewählte Highlights des Kult-Musicals „My Fair Lady“. Der musikalische Spaziergang geht von fernen, traditionellen Klängen Sardinien und Bulgariens bis hin zur „Schönen blauen Donau“. Neben dem Gesamtchor werden auch der Kammerchor und die Männer-

stimmen des Chores mit eigenen Beiträgen zu hören sein.

Das Programm erklingt im Rahmen des Rheinsberger Töpfermarktes, der an diesem Wochenende bereits zum 30. Mal stattfindet. Über 100 Ateliers präsentieren im Stadtkern ihr Kunsthandwerk, während der Polizeichor eindrucksvolle Musikhilights im Schlosstheater zum Leben erweckt. *WS*

Gemischter Chor der Polizei Berlin musiziert in Rheinsberg. Foto: Gemischter Chor der Polizei Berlin (GCPB)



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Behördenruf: 115
Krankentransport: 0331/1 92 22
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
Apotheken: 0800/0 02 28 33
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
www.drk-blutspende.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Dorina Konert
Kyritz
03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Christine Lorenz
Wusterhausen, Neustadt
Tel. 03391/45 75 27
christine.lorenz@maz-online.de

Ingo Scholz
Wittstock,
Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin
Telefon: 03391/45 75 34
Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Mediaberatung
Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

